

Fränkische Landeszeitung 8. Oktober 2018

Rund 35 000 Euro für junge Leute

Kollmar-Stiftung übergab Stipendien – Ehrenamts-Engagement wichtiges Kriterium

FÜRNHEIM (pet) – Mit einer Ausschüttung von rund 35 000 Euro fördert die „Günther- und Ingrid-Kollmar-Stiftung“ heuer besonders erfolgreiche Studentinnen und Studenten aus dem Raum Wassertrüdingen / Oettingen. Bei einem Festakt in Fürnheim, dem Stammsitz der Unternehmerfamilie Kollmar, wurden die Stipendien jetzt übergeben.

Stellvertretend für ihre Familie erklärte Pia Kollmar, dass es der Stiftung um die Förderung junger Menschen gehe, die sich für die fränkisch-schwäbische Region um Oettingen

und Wassertrüdingen engagierten. Diese vielfältige Region benötige aktive junge Talente, die das Leistungsbild der Region voranbrächten. Für Vielfalt stünden auch die zahlreichen Bildungsfelder der Stipendiaten. Die Palette reiche von der Holzbranche über Wirtschaftswissenschaft, Tourismus und Digitalisierung bis hin zur Betriebswirtschaft. Der Technologiebereich, so Pia Kollmar, stehe vor großen Umwälzungen. Auch die Globalisierung



Fast 35 000 Euro wurden dieses Jahr ausgeschüttet. Das Foto zeigt Stiftungsvertreter und Ehrengäste mit einigen der Stipendiaten. Foto: Anita Eichardt

bleibe eine Herausforderung, für deren Bewältigung gute Bildung der Schlüssel sei. Die Stipendiaten hätten nicht nur hervorragende schulische Leistungen erbracht, sondern sich auch ehrenamtlich in Vereinen und Institutionen engagiert. Dies werde auch von der Stiftung erwartet, denn die jungen Menschen sollten Verantwortung für die Gemeinschaft übernehmen und der Region etwas zurückgeben.

Stipendien gingen an Michael

Gruhlke (Wechingen), Nico Hensolt (Steinhart), Simon Molder (Oettingen), Max Renner (Munningen), Dennis Teichmann (Fremdingen), Janik Gramm (Hainsfarth), Lea Sophie Neumann (Wechingen), Christoph Sailer (Oettingen), Wolfgang Offinger (Birkhausen), Richard Helmle (Hochaltingen), Christina Seefried (Dornstadt), Nico Höhenberger (Munningen), Andreas Schwarzländer (Haid/Munningen) und Simone Muck (Lentersheim).